

Aufbauanleitung Ösen-Gabione

Tragschicht (Fundament)

Vor Beginn des Gabionenaufbaus ist eine entsprechende Tragschicht herzustellen. Standardmäßig besteht die Tragschicht aus einem gebrochenen Material (Schotter) 0/45 oder 5/45 mm Körnung. Sie sollte in einer Stärke von 30 – 40 cm ausgeführt werden. Alternativ kann hierfür auch Beton verwendet werden. Die Genauigkeit bei der Ausführung der Tragschicht sollte +/- 0,5 cm betragen. Statische Erfordernisse müssen immer berücksichtigt werden.

Verfüllung mit Steinmaterial

Füllmaterial: Grobschotter (Grobschlag) als Schüttung hohlraumarm verfüllt (mit einem spitzen Gegenstand, z.B. Brechstange im Steinmaterial stochern, bzw. von Hand die Steine richten)
Größe nach Maschenweite, z. B. 120 - 200 mm, frostbeständig



Füllmaterial

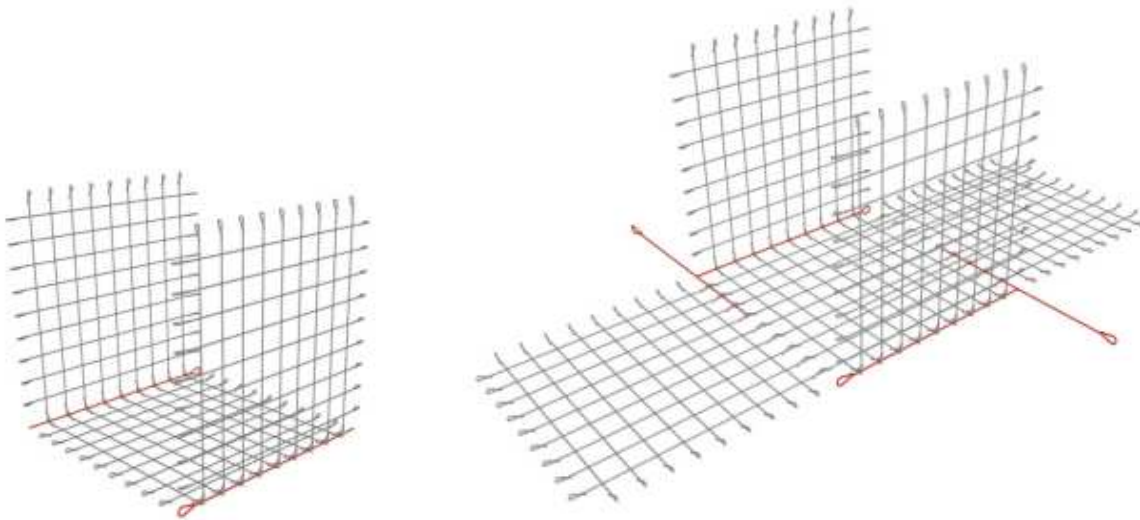
Handschichtung: Sichtflächen: Bruchsteine 100 x 300 mm als Trockenmauerwerk lagenweise geschichtet, Hinterfüllung mit Schotter 60 x 80 mm (anderes Füllmaterial nach Wahl)



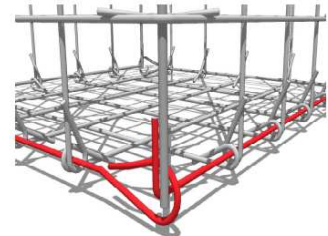
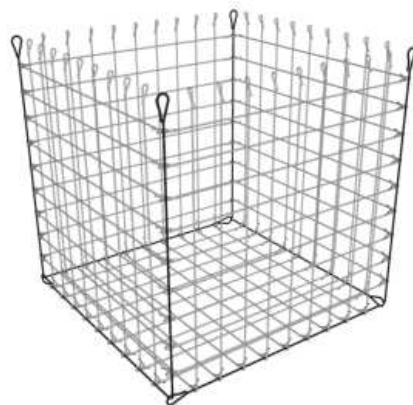
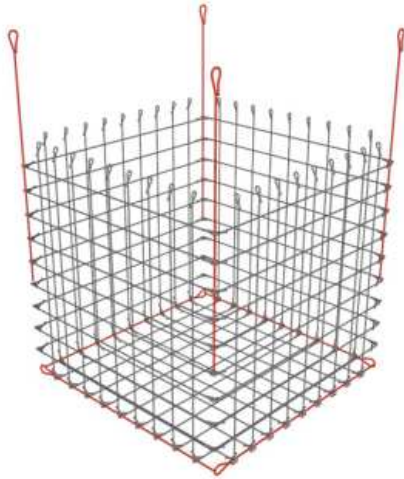
Gabione im Verbund (Quelle: Fa. Eiko)

1. Aufbau der Körbe

Das Bodengitter wird mit den vier Seitengittern durch Steckstäbe verbunden. Dabei ist darauf zu achten, dass die Ösen immer zur Korbinnenseite zeigen. Beim Verbinden der Gitter sollte je an einer Masche die Ösen mit denen des zu verbindenden Gitters verkeilt werden, so dass die Matten nicht mehr verrutschen können.

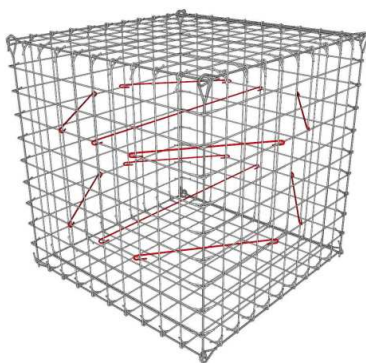


Anschließend werden die Seitengitter mit Steckstäben verschlossen. Hierbei ist darauf zu achten, dass die horizontalen Steckstäbe für den ganzen Wandabschnitt immer in dieselbe Richtung zeigen und die vertikalen immer von oben eingebracht werden. Die Enden der Stäbe können um 90° umgebogen werden, um ein Verrutschen zu verhindern:

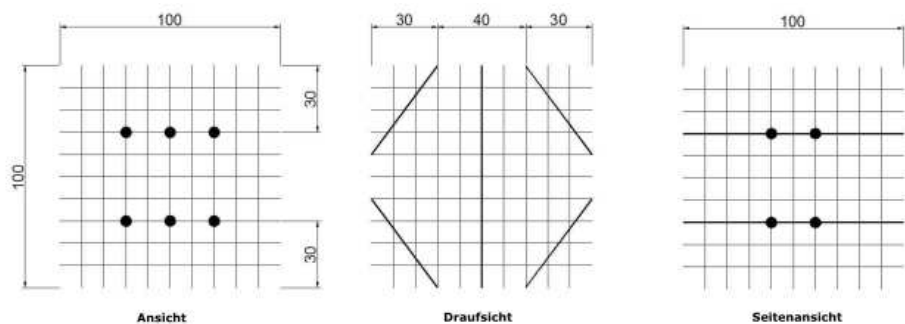


2. Einbauen der Distanzhalter

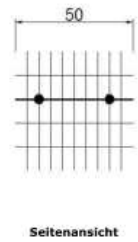
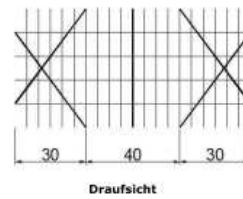
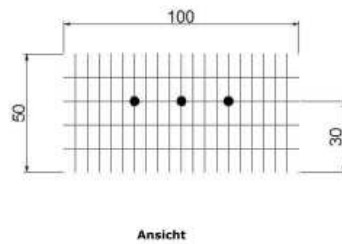
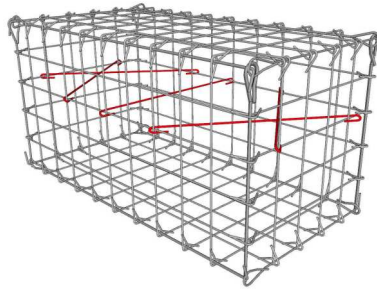
Die Distanzhalter müssen immer an den Kreuzungspunkten der Gitter angebracht werden. Die Anzahl der Distanzhalter und die Befestigungspunkte sind den technischen Datenblättern zu entnehmen. Verschlossen werden die Distanzhalter mit einer passenden Zange oder einem Röhrchen.



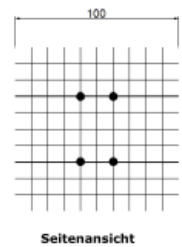
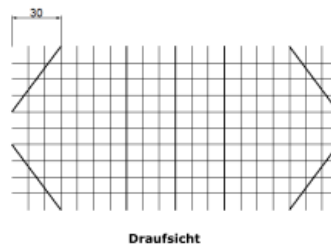
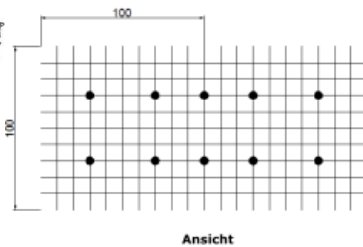
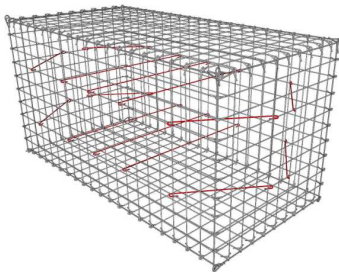
Ösen-Gabione, 100 x 100 x 100 cm, Masche 10 cm



Ösen-Gabione, 100 x 50 x 50 cm, Masche 10 cm



Ösen-Gabione, 200 x 100 x 100 cm, Masche 10 cm



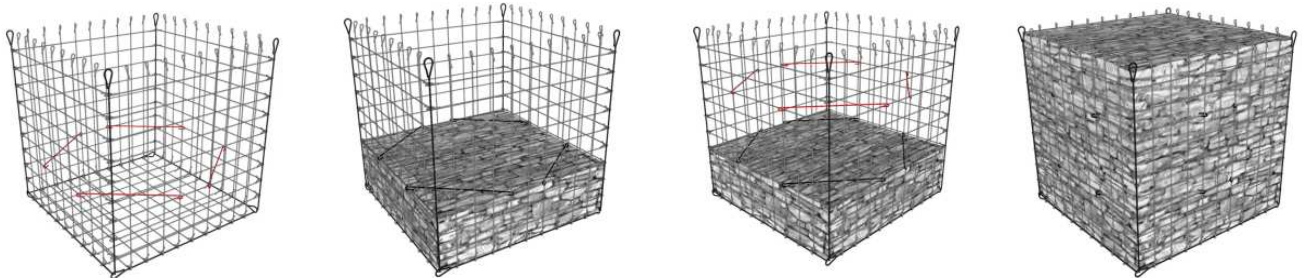
3. Vor Beginn der Befüllung

Damit beim Befüllen der Körbe ein Ausbeulen der Frontgitter verhindert wird, können Dachlatten oder Kanthölzer bzw. Schalungsträger an der Längsseite mit Draht oder Kabelbindern befestigt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass die Dachlatten horizontal dort von außen am Korb befestigt werden, wo keine Distanzhalter gesetzt sind.

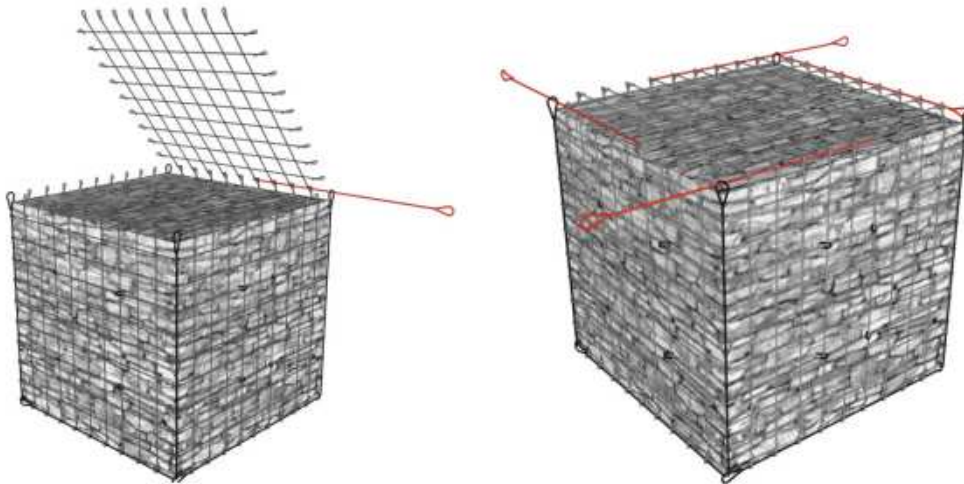


4. Befüllung

Verwenden Sie als Füllmaterial ausschließlich frostsichere und druckfeste Bruchsteine. Richten Sie Ihre Steinwand aus, damit sie exakt senkrecht und im Winkel steht. Füllen Sie das Füllmaterial passend zur Maschung in die Gabione ein (Korngröße > Maschenweite). Sorgen Sie für eine optisch schöne, möglichst verdichtende und setzungsfreie Verfüllung der Steine. Achten Sie beim Befüllen darauf, dass sich die Distanzhalter nicht verbiegen.



Verschließen Sie den unteren Korb, nachdem Sie ihn bündig befüllt (!) haben, mit einem passenden Gitter. Nehmen Sie als Verschluss wiederum Steckstäbe. Achten Sie dabei darauf, dass alle Gitter im Verbund verschlossen werden, d.h. alle aneinanderstoßenden Gitter werden mit einem Steckstab verbunden (z. Bsp. 2 Körbe Verbau im Verbund → 3 Gitter, 1 Steckstab).

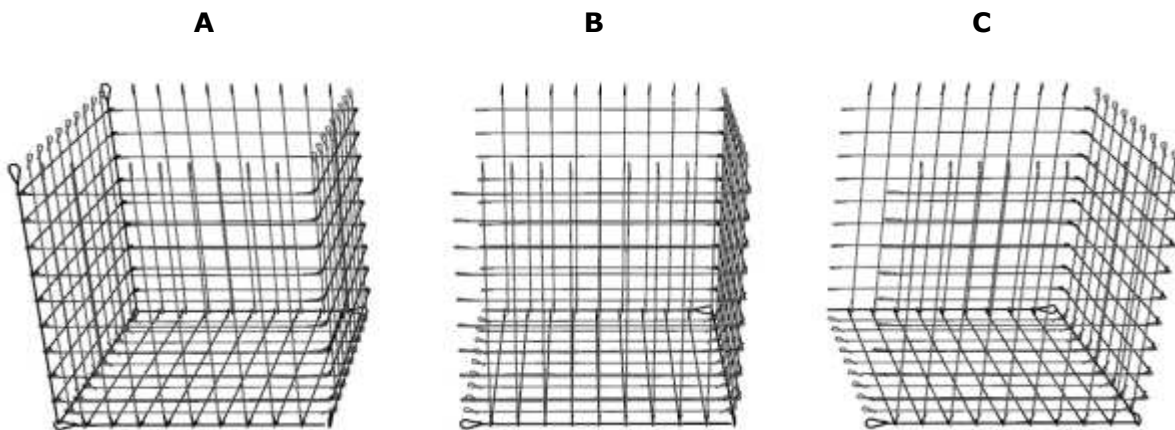


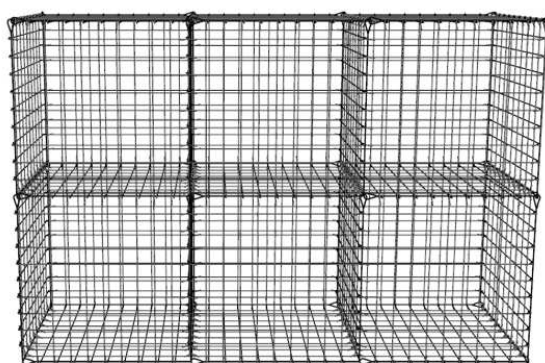
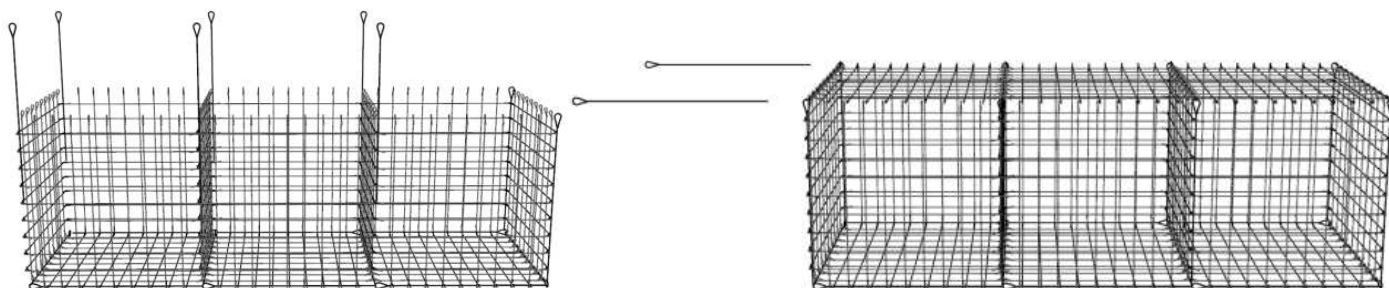
Bei zwei Korblagen übereinander tragen Sie eine Ausgleichsschicht von 2-3 cm aus feinkörnigem Material (z.B. 16/32 mm Korn) auf den geschlossenen Deckel der unteren Gabione auf. Vor dem Schließen müssen Sie schon die Seitenteile des oberen Korbes integrieren. Bringen Sie wieder, wie beim unteren Korb, die Distanzhalter an.

Lösen Sie die Dachlatten vom unteren Teil und binden diese an den oberen Korbteil. Verschaffen Sie sich eine stabile Steighilfe und befüllen den oberen Korb ebenfalls mit dem Füllmaterial. Bringen Sie wieder, wie beim unteren Korb, die Distanzhalter an.

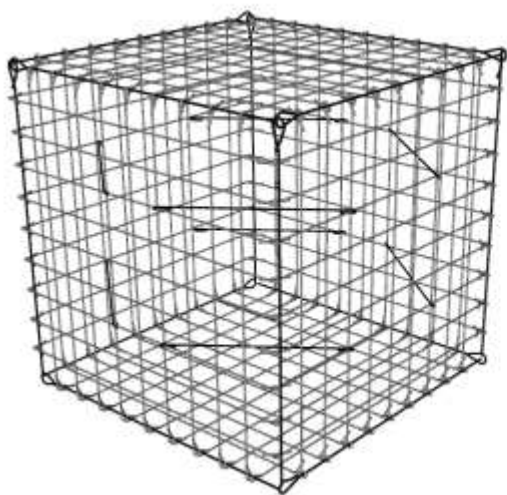
Verteilen Sie auch hier das Material gleichmäßig und blickdicht im oberen Teil des Korbes.

Beim Verbau im Verbund ist darauf zu achten, dass die aneinander liegenden Körbe wie folgt miteinander verbunden werden:

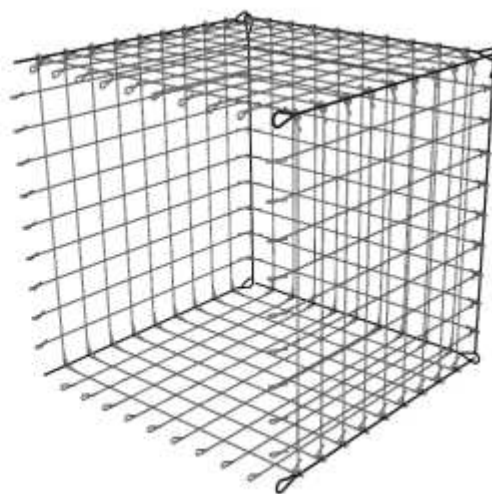




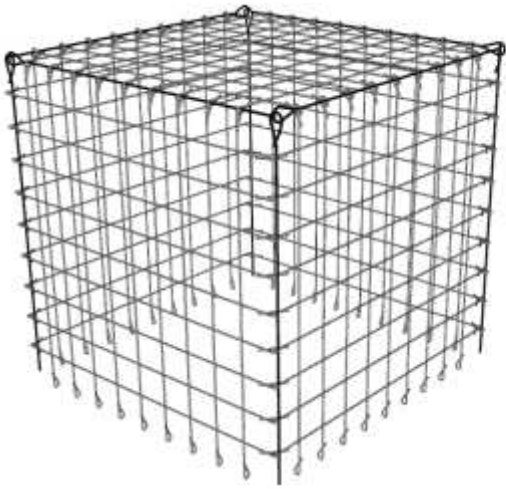
A, B, C, D-Körbe



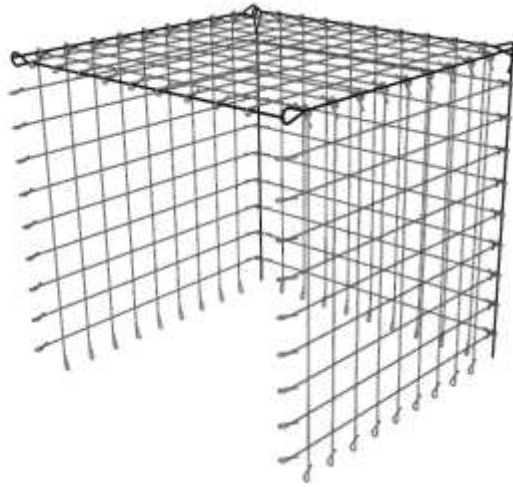
A



B



C



D

Wie im obigen Bild erkennbar, sind bei den Anschlusskörben B, C und D Gittereinsparungen vorhanden. Um diese mit dem jeweils vorhergehenden Korb zu verbinden, wird jeweils nur ein Steckstab pro Berührungspunkt verwendet.

Wir weisen darauf hin, dass ein Standsicherheitsnachweis* (statische Berechnung) für angeschüttete Gabionen generell geführt werden sollte. Bei freistehenden Wänden kann dieser je nach Bundesland erforderlich sein.